

Die "Beecker Erlebnismuseen" -Das sind das "Flachsmuseum" und das "Museum für Europäische Volkstrachten"

getragen vom Heimatverein Wegberg-Beeck e.V., 41844 Wegberg, Holtumer Str. 10, Tel.: 015237805636, www.beecker-erlebnismuseen.de

Das Flachsmuseum: Kultureller Mittelpunkt mit vielen Aktivitäten





Das Trachtenmuseum mit der europaweit vielseitigsten Volkstrachtensammlung

Wir stellen uns vor:

Wir sind der Heimatverein Wegberg-Beeck e.V., der 1983 gegründet wurde und der 30 Jahre lang die weit über Beeck hinaus bekannten Flachsmärkte veranstaltet hat.

Unser Flachsmuseum: 1987 wurde die alte Zehntscheune mit Gartengelände an der Holtumer Str. 19 gekauft. Daraus entwickelte sich das heutige Flachsmuseum.

Unser Trachtenmuseum: 1996 wurde von der Stadt Wegberg dem Verein das ehemalige Bürgermeisterhaus auf dem Beecker Kirchplatz in Erbpacht zur Verfügung gestellt und von uns kernsaniert. Dort wird heute die größte Sammlung europäischer Volkstrachten europaweit ausgestellt. Durch eine Kombination beider Museen, die 50 Meter weit auseinanderliegen, und durch die Möglichkeiten, den historischen Ortskern von Beeck durch eine Führung kennen zu lernen, sind wir in der Lage, Gruppen bis zu ca. 60 Personen über mehrere Stunden zu informieren, zu unterhalten und "mit allen Sinnen" an unsere Themen heranzuführen. Dazwischen bieten wir die Möglichkeit zu Bewirtung durch die Rheinische Kaffeetafel oder Kaffee und Kuchen an.

Beide Museen sind zu einem großen Anteil nur durch Eigenleistung entstanden.

Nachhaltigkeit

Von 1983 an haben wir 30 Flachsmärkte veranstaltet, begonnen zu einer Zeit, als das heute übliche Stadtmarketing noch weitgehend unbekannt war und haben damit die Region Wegberg auch überregional bekannt gemacht für viele tausend Besucher jährlich.

Ohne diesen jahrelangen beständigen Einsatz wäre die regionale Geschichte rund um die für die hiesige Bevölkerung jahrhundertelang lebenswichtige Grundlage der Flachsverarbeitung vermutlich ins Vergessen geraten bzw. längst nicht so "lebendig" erhalten worden, wie wir es bis heute in unseren gut besuchten Museen und bei allen Veranstaltungen erleben.

Gerade im letzten Jahr 2019 und auch, trotz Corona-Pandemie erstaunlicherweise in diesem Jahr 2020, konnten wir mehrere hundert neue "Flachsbauern" ansprechen, die privat dieses regionale Erbe noch einmal aufleben lassen mit eigenen Flachsbeeten in Beeck und in vielen anderen Wegberger Stadtteilen und darüber hinaus. Die Resonanz bei allen Beteiligten ist sehr erfreulich, und uns wird immer wieder bestätigt, dass gerade durch das "Selbst-Tun" die Faszination dieser alten Kulturpflanze noch einmal ein ganz besonderes Erlebnis ist.

Dieses "Mitmachprojekt" soll auch im kommenden Jahr fortgesetzt werden mit der Weiterverarbeitung der Ernte,







Die jährlichen Flachsmärkte bildeten für uns die Finanzierungsgrundlage für den Bau unseres Flachsmuseums und des Museums für Europäische Volkstrachten.





die im September ins Museum gebracht und dort "wie früher in Flaasbeek" mit den historischen Geräten weiter verarbeitet wird, möglicherweise entsteht daraus einmal ein "Beecker oder Wegberger Tuch". Als erfreulichen Aspekt dieses Projektes "Beeck wird blau" erlebten wir die Möglichkeit, auf städtischen Grundstücken Flachsbeete anzulegen, die in diesem Jahr z.T. als Wildblumenwiesen (einschließlich Gartenflachs) bunt leuchten werden.

Eine im Jahr 2019 Jahr begründete Kooperation mit dem NABU manifestiert unser Bestre-





ben, einen Beitrag zur Ökologie und zur Nachhaltigkeit im Naturschutz zu leisten:

Wir haben einen Teil unseres Gartens am Flachsmuseum dem NABU zur Verfügung gestellt. Dort blüht derzeit eine Wildblumenwiese, ein Großteil der Pflanzen sind Färberpflanzen zum Färben des Leinens. Eine Streuobstwiese mit alten Obstbäumen und Insektenhotel sowie das Flachsfeld geben die Möglichkeit, dort mit den Besuchern, vor allem den vielen Grundschülern, mit pädagogischem Ansatz die Bedeutung eines solchen Biotops herauszustellen.

Ehrenamtliches Engagement

Unsere gesamte Arbeit wird nur durch persönliches ehrenamtliches Engagement getragen, was sich z.B. darin zeigt, dass von unseren derzeit 163 Mitgliedern weit über die Hälfte wirklich aktiv mitarbeiten, einige mit ihrem Stundeneinsatz fast wie in einem Vollzeitjob. Nur durch dieses enorme Engagement ist es uns möglich, die laufenden Betriebskosten der beiden von uns getragenen Museen zu erwirtschaften und so die beiden Museumsgebäude zu erhalten und regelmäßige Öffnungszeiten anzubieten. Für die museumspädagogische Arbeit und die regelmäßigen Sonderausstellungen sind wir allerdings auf Unterstützung durch Projektmittel oder Spenden angewiesen. Zuschüsse zu laufenden Betriebskosten erhalten wir von öffentlicher Seite nicht mehr, die hierfür vor etlichen Jahren gegründete Kulturstiftung bringt leider durch die derzeitige Zinssituation nicht die damals erwarteten Erträge.



Schüler der Beecker Grundschule bei der Flachsaussaat im Museumsgarten und beim Flachsdiplom in unserer Scheune.





Flachsmuseum wird zum Hörsaal: Studenten der Textilfachhochschule Mönchengladbach bei der Theorie (oben) und in der Praxis (unten).



Adressatenkreis unserer Arbeit

Wir sprechen mit unseren Aktivitäten und Ausstellungen, die im Trachtenmuseum jährlich wechseln, alle Altersstufen der Bevölkerung an, beginnend mit unserer Zusammenarbeit mit dem benachbarten Kindergarten, mit ca. 600 Grundschülern jährlich aus dem gesamten Kreisgebiet und mit ca. 250 Studenten der Hochschule für Textil in Mönchengladbach. Gerade diese Studenten besuchen mit Interesse das Trachtenmuseum, gibt es doch auch heute wieder Qutfits und Modestile, die von der Lebenseinstellung Ihrer Träger erzählen.

Erfreulich hoch ist auch die Anzahl der Einzelbesucher und Gruppen von Erwachsenen oder Senioren, die zu den Öffnungszeiten der Museen kommen oder Führungen für Gruppen buchen. Im letzten Jahr zählten wir in beiden Museen ca. 6000 Besucher.

Durch das praktische Tun in unseren Häusern werden sowohl theoretisch interessierte Menschen angesprochen als auch diejenigen, die besonders durch den aktiven Umgang mit dem Material Erfahrungen sammeln. Multiplikatoren, die z.B. mit älteren Menschen arbeiten, bestätigen uns immer wieder, dass gerade die Berührung mit alten Handwerkstechniken, mit Textilien oder die früheren Hausarbeiten wie waschen mit den bei uns vorhan-

denen Geräten viele Erinnerungen in den älteren Menschen wieder wachrufen, die auch noch lange nach der eigentlichen Veranstaltung nachwirken. Unsere beiden Museen werden nicht nur "besichtigt", sondern "erlebt". Im Trachtenmuseum erfahren die Besucher, dass jede Tracht mit ihren einzelnen Detail eine konkrete Aussage hat, die bei Führungen auf anschauliche und unterhaltende Art vermittelt wird

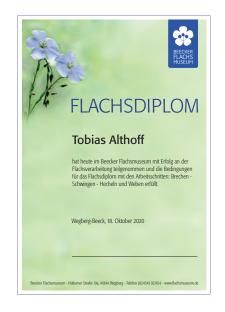
Inklusion

Das Thema Inklusion spielt in unserer Arbeit eine große Rolle, da Flachsverarbeitung ein Arbeitsprozess ist, der in unserem Flachsmuseum "mit allen Sinnen" durchgeführt wird.

Denn in den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass im Zusammenhang mit der Inklusion bei vielen Schulklassen auch behinderte Kinder beteiligt sind. Gerade diese Kinder sprechen spontan auf das Museumsangebot an, da sie hier etwas "Konkretes" machen können und mit Interesse und Begeisterung dabei sind. Bei der Durchführung des Projektes "Flachsdiplom" mit behinderten Schülern einer Schule aus Roermond (dabei waren die unterschiedlichsten Behinderungen gegeben) stellten wir fest, dass diese Schüler durch die Möglichkeiten, dem Flachs mit allen Sinnen zu begegnen, intensiv am Exkurs teilnahmen und zum Teil erstaunliche Leistungen erbrachten, was uns deren Betreuer bestätigten.

Das Selbe ist in diesem Jahr mit älteren Menschen geplant in einer Kooperation mit der Caritas des Kreises Heinsberg. In dieser Kooperation soll älteren Menschen, auch mit Behinderung, die direkte Begegnung mit der Pflanze "Flachs" ermöglicht werden.

Bei Führungen konnten wir schon oft feststellen, dass gerade bei Menschen mit Demenz das Erinnerungsvermögen dann



wiederkam, wenn sie den Flachs berührten, rochen oder den Leinsamen schmeckten. Denn viele dieser Menschen hatten früher selber mit Flachs gearbeitet.

Allerdings zeigen sich hier auch immer deutlicher die Grenzen unseres Hauses auf. Einige Male mussten wir bereits Gruppen ablehnen bzw. konnten ihnen unser Haus nicht empfehlen, da wir im Flachsmuseum keine behindertengerechten Sanitäranlagen haben. Die Toiletten sind im Keller, im Erdgeschoss ist nur eine enge Not-Toilette zugänglich, für Rollstühle nicht geeignet.

Diese Situation wollen wir durch einen Umbau in diesem Jahr beenden, indem wir mit Mitteln des Landes, der Stadt Wegberg und Eigenmitteln ein barrierefreies Flachsmuseum geplant haben. (Heimatprojekt)

Integration

Wir sind bemüht, durch unsere Museumskonzepte alle Menschen zu erreichen und in gemeinsame Veranstaltungen zu integrieren.

Dazu zählen neben der schon erwähnten schulischen Integration auch die soziale Integration, die besonders gefördert wird durch:

- Mundartveranstaltungen und -veröffentlichungen, die über Wegbergs Grenzen, auch aus den Niederlanden und Belgien, Besucher anziehen und somit die verschiedenen Stadt- und Landesteile über Sprache verbinden. Hier besonders zu erwähnen sind die Kontakte mit unseren Partnerstädten Echt und Maaseik
- Regelmäßige Veranstaltungen mit gemeinsamen Singen, die Besucher aus den ganzen Kreisgebiet und darüber hinaus anziehen. Hier kommen insbesondere Menschen hin, die sich nicht langfristig an einen Verein binden wollen aber doch das Gemeinschaftsgefühl bei Singen genießen
- Die intensive Zusammenarbeit des Heimatvereins mit allen Vereinen Beecks und gemeinsame Veranstaltungen mit Heimatvereinen der Region fördern und stärken den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Integration in eine gemeinsame Sache: Unsere Heimat

Ökologie

Dieses Thema ist insbesondere "unser" Thema: Denn der Flachs ist ein Naturprodukt, dass seit vielen tausend Jahren die menschliche Kultur bereicherte.

Davon erzählen unsere Museen, (das Trachtenmuseum mit seinen Leinenexponaten) unsere Vorführungen und die "Flachsdip-

lome", bei denen wir immer bemüht sind, die ökologische Bedeutung der Naturfaser Flachs hervorzuheben. Unser Gelände um das Flachsmuseum herum ist



nach ökologischen Gesichtspunkten gestaltet.

Hervorzuheben sind da insbesondere unser Garten mit Flachsfeld, Streuobstwiese, Wildblumenwiese und diversen Insektenhotels. Er wird in einer Kooperation mit dem NABU bewirtschaftet und gepflegt und ist in das päd. Konzept bei Grundschulbesuchen integriert.

Innovationsgehalt

Der Flachs bekommt zur Zeit wieder eine enorme Bedeutung als nachhaltiges modernes Produkt.

Die Bedeutung des Flachses für die Zeit von 1800 – 1950 in unserem Stadtgebiet herauszuheben (die Flachsblüte im Wappen des Kreises Heinsberg zeugt noch heute davon) ist die eine Sache, die wir im Fokus haben.

Neu und nicht weniger interessant und wichtig ist die Bedeutung des Flachses heute als "technisches Textil". Dies zeigt seit einigen Jahren die Kooperation mit der Hochschule Niederrhein und der Mönchengladbacher Textilindustrie, die gerade im Bereich der technischen Textilien eine erfolgversprechende Nische verfolgen und mit denen wir gemeinsam alle Anstrengungen unternehmen, die besondere Bedeutung von Faserpflanzen wie z.B. Flachs als

nachwachsende und umweltschonende und Rohstoffe zunehmend einzusetzen.

Eine Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut und der Beton-Firma Wittekind zählt für das kommende Jahr zu den spannenden Innovationen, die wir gerade angehen. Denn Flachs als Ersatz für Armierungseisen in Beton ist ein neuer Forschungszweig, deren Entwicklung wir mit Spannung beobachten und begleiten dürfen.

Genau darauf zielt unsere neue Ausstellung im Obergeschoss, die den Titel trägt: "Flachs 2000 – zurück für die Zukunft" Diese Neuerungen werden Gegenstand der neuen Ausstellung sein.

Somit wollen wir den Blick nicht nur nach "Hinten" richten, sondern den Besuchern auch aufzeigen, wie Flachs als nachhaltige Naturfaser in den neuen Entwicklungen eingesetzt wird.



Rennsportauto mit einer Karosserie aus Flachsverbundstoff



Flachsplatten (Span- und Verbundplatte)



Flachsdämmplatten

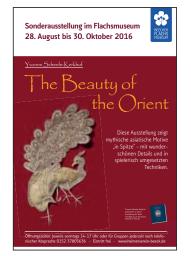


Außen- und Innenteil einer Autotür aus Flachsfasern und Harzgemisch

Ausstellungen im Flachsmuseum und dem Museum für Europäische Volkstrachten





















Fachvorträge und ständig wiederkehrende gemeinschaftliche musikalische und heimatsprachliche Veranstaltungen



















